

## **Beschreibung der Ausgangssituation**

**Naturerlebnisbad Büdel**s Dorf  
(Anlage 1 zum Projektdatenblatt)

## Inhaltsverzeichnis

- |    |  |           |
|----|--|-----------|
| 1. | <b>Ausgangssituation</b>                               | Seite 3-4 |
| 2. | <b>Modellprojekt Naturerlebnisbad</b>                  | Seite 4-7 |
| 3. | <b>Alleinstellungsmerkmale</b>                         | Seite 7-8 |
| 4. | <b>Erkenntnisse aus der Modellphase und Potentiale</b> | Seite 9   |

## **Anhang**

- |  |          |
|--|----------|
| Bestandsplan Naturerlebnisbad Büdelsdorf | Seite 10 |
|--|----------|

## 1. Ausgangssituation

Das Büdelsdorfer Freibad wurde im Jahr 1975 als konventionelles Sport- und Familienbad errichtet und über drei Jahrzehnte in städtischer Trägerschaft betrieben. In Anbetracht des hohen Sanierungs-/Modernisierungsstaus (ca. 1,5 Mio. €), des hohen Zuschussbedarfs zu den laufenden Betriebskosten (ca. 250.000 € p.a.) und der städtischen Finanzsituation entschieden die städtischen Gremien Anfang des neuen Jahrtausends nach intensiven und kontroversen Diskussionen, die Trägerschaft für das Büdelsdorfer Freibad zum 01.01.2004 aufzugeben.

Angesichts der drohenden Schließung des Bades gründeten engagierte Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2003 den „Förderverein Freibad Büdelsdorf e.V.“. In enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Förderverein wurden die Rahmenbedingungen für die Überführung des Bades in eine private Trägerschaft erarbeitet. Als neuer Träger für das Büdelsdorfer Freibad gründete sich Anfang 2004 die „Freibad Büdelsdorf GmbH“. Hauptgesellschafter der GmbH ist der Förderverein. Als weitere Gesellschafter, allerdings zu sehr geringen Prozentsätzen, fungieren die DLRG Büdelsdorf e.V., die SG Athletico Büdelsdorf sowie engagierte Privatpersonen. Die Stadt selbst ist an der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mit einer regulären wirtschaftlichen Kapitalgesellschaft ist die Freibad Büdelsdorf GmbH nicht gleichzusetzen, da keine Gewinnorientierung vorliegt und als Gesellschafter ausschließlich örtlich wirkende Vereine bzw. Verbände fungieren. Der möglichst kostengünstige und wirtschaftliche Betrieb des Bades ist zwar erklärtes Ziel der Gesellschaft und zugleich maßgebliche Voraussetzung für den dauerhaften Erhalt der Einrichtung in der jetzigen Betriebslösung, der Weg dorthin führt jedoch nur über das ehrenamtliche Engagement. Die ursprüngliche Absicht, eine *gemeinnützige* GmbH zu gründen, musste aus steuerrechtlichen Gründen, die einem wirtschaftlichen Freibadbetrieb entgegengestanden hätten, leider verworfen werden. Bedauerlich ist dies vor allem deshalb, weil ein gemeinnütziger Gesellschaftscharakter dem Bürgerschaftsgedanken noch besser Rechnung getragen hätte.

Über einen Nutzungsvertrag, der die Rechte und Pflichten beider Seiten regelt, wurde das Bad einschließlich des zugehörigen Geländes und des Inventars der

Freibad Büdelsdorf GmbH zum 01.04.2004 zur Nutzung übertragen, wobei das Eigentum bei der Stadt verblieb. Der Freibadbetrieb erfolgt seit der Badesaison 2004 durch die GmbH und zwar grundsätzlich auf eigene Rechnung sowie eigene Kosten. Die Stadt Büdelsdorf leistet abhängig von Saisonverlauf und Haushaltsslage einen jährlichen Zuschuss zu den Betriebskosten. Maßgabe ist, den Zuschussbedarf so gering wie möglich zu halten und zukünftig noch weiter zu senken.

Im Jahr 2005 wurde von der Freibad Büdelsdorf GmbH die letzte Badesaison als Chlorbad durchgeführt. Unmittelbar im Anschluss an die Badesaison begann der Umbau zum Naturerlebnisbad.

## 2. Modellprojekt Naturerlebnisbad

Maßgeblich für den dauerhaften Erhalt von Einrichtungen im Bereich der freiwilligen Leistungen ist es generell, die Wirtschaftlichkeit durch eine Senkung der Betriebskosten zu erhöhen. Dabei muss gleichzeitig (mit Blick auf die Einnahmeseite) darauf geachtet werden, die Attraktivität und Qualität der Leistung nicht zu gefährden, sondern diese wenn möglich sogar noch zu steigern.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde nach intensiver Recherche und Abwägung im Jahr 2004 entschieden, das Büdelsdorfer Freibad nach dem Vorbild vergleichbarer Kommunen anderer (Bundes-)Länder in ein vollbiologisches Naturbad umbauen. Als Naturbad bezeichnet man eine künstlich angelegte öffentliche Badeanlage im Freien, die in den Sommermonaten wie ein Freibad genutzt wird. Die Reinigung des abgebadeten Wassers erfolgt bei einem Naturbad allein durch biologisch-mechanische Reinigungsprozesse. Dabei wird das Funktionsprinzip der Selbstreinigung des Wassers nach dem Vorbild der freien Natur auf das Naturbad übertragen.



Der Reinigungsprozess funktioniert im Kreislaufprinzip und basiert auf dem biologischen Gleichgewicht, wie es in naturbelassenen Gewässern vorherrscht. Das abgedaute Badewasser wird unter erhöhter Sauerstoffzufuhr, welche auch der Algenbildung vorbeugt, durch einen mehrschichtigen Kiesfilter im Regenerationsteich gereinigt. Dieser wurde in dem an das Freibadgelände angrenzenden Park errichtet.

Der Regenerationsteich ist mit einer Vielzahl verschiedener Wasserpflanzen gesäumt, an deren Wurzeln sich Mikroorganismen und gutartige Bakterien anlagern, die den Reinigungsprozess unterstützen. Die gleiche Wirkung entfaltet sich anlagerndes pflanzliches und tierisches Plankton. Um den Wasserkreislauf zu schließen, wird das gereinigte Wasser aus dem Regenerationsteich in die Wassereinleitzone des Badebereiches gepumpt.

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Grenzwerte bezüglich der Wasserqualität ist bei entsprechender Pflege und Sorgfalt grundsätzlich unproblematisch.

In enger Kooperation zwischen der Stadt Büdelsdorf und dem Förderverein Freibad e.V. sind unter Beteiligung der Bevölkerung über verschiedene Arbeitsgruppen die wesentlichen Eckpunkte und Gestaltungswünsche zum Freibadumbau erarbeitet worden. Unmittelbar im Anschluss an die Badesaison 2005 begann der Umbau zum Naturerlebnisbad, das zum Juni 2006 fertiggestellt wurde.

Die Baukosten beliefen sich auf rund 1,1 Mio. €. Der Bestandsplan des Naturerlebnisbades ist als **Anlage 1** beigefügt.

Als beschauliches Bad ist die Einrichtung sowohl in Büdelsdorf, als auch in den Umlandgemeinden sehr beliebt und wird entsprechend rege genutzt. In den Sommermonaten ist das Freibad für viele Familien Hauptbestandteil der Freizeitgestaltung.

Von 2006-2014 wurden mehr als 180.000 Badegäste verzeichnet.



Das 1.600 m<sup>2</sup> große Schwimmbecken ist unterteilt in einen Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich. Für die Kleinsten gibt es ein separates Planschbecken mit einem Wasserlauf, der zum Spielen einlädt. Die ständige Wasseraufsicht durch qualifiziertes Personal gewährleistet hohe Sicherheit.

Klares, ungechlortes Wasser lädt ein zum Schwimmen, Baden, Toben. Die Wassertemperatur beträgt konstant 23° C. Für Groß und Klein steht eine breite Wasserrutsche im Nichtschwimmerbereich zur Verfügung und an Land gibt es die Möglichkeit, Beachvolleyball, Basketball und Sandfußball sowie Tischtennis, Boule und Schach zu spielen. Auch ein Feld zur Schatzsuche ist vorhanden. Die Wasserqualität wird 14-täglich vom Medizinaluntersuchungsamt der Universität Kiel geprüft.

Die örtlichen Schulen betreiben in der Anlage regelmäßig ihren Schulsport, der Ortsverein der DLRG nutzt das Freibad zur Ausbildung der Nachwuchskräfte, für Veranstaltungen, für Wettkämpfe und zur Jugendarbeit. Die SG Athletico Büdelsdorf trai-

niert im Bad für ihre Triathlon-Wettkämpfe und bindet das Bad auch in diese ein. Die Freiwillige Feuerwehr trainiert regelmäßig im Bad für Eis- und Wasserrettungen. Seit 2009 wird in den Sommerferien in Kooperation mit der örtlichen DLRG-Ortsgruppe über die gesamte Feriendauer eine Ferienschwimmschule angeboten. Eltern haben hier die Möglichkeit, ihre Kinder je eine Woche in die Obhut von qualifizierten Ausbildern und Schwimmlehrern zu geben. Die Kinder legen hier je nach Leistungsniveau ihre Schwimmbabzeichen ab und haben darüber hinaus Zeit, sich an Land miteinander zu beschäftigen. Sei es auf den Freizeitanlagen des Bades, oder beim spielerischen Erlernen der Baderegeln. Seit 2009 haben bislang rd. 1.500 Kinder die Schwimmbildung über die Ferienschwimmschule absolviert.

Insgesamt stellt das Büdelsdorfer Freibad für viele Menschen der regionalen Umgebung ein bedeutendes Stück Lebensqualität dar und kommt insbesondere den Familien, Kindern und Jugendlichen zugute.



### **3. Alleinstellungsmerkmale**

In der Region hebt sich das Naturerlebnisbad durch seine vollbiologische Funktionsweise und den Betrieb ohne Chlor oder andere Chemikalien von den anderen Bädern (z.B. Schwimmzentrum Rendsburg, Freibad Fockbek) ab. Nach wie vor ist das Naturerlebnisbad Büdelsdorf das einzige Naturbad in Schleswig-Holstein und genießt damit auch nach 9 Jahren Bestandszeit immer noch landesweiten Modellstatus. In keinem anderen Fall wurde ein konventionelles Freibad auf Chlorbasis durch ein Naturbad ersetzt.

Auch bundesweit ist die Büdelsdorfer Anlage modellhaft, denn die Büdelsdorfer Anlage war das erste Naturbad in Deutschland, in dem eine künstliche Erwärmung des

Badewassers erfolgte. Mittlerweile sind 2-3 Naturbäder in Deutschland diesem Beispiel aufgrund der Erfahrungen und Erkenntnisse in Büdelsdorf gefolgt (best practice). Angesichts dieses besonders innovativen Aspektes war es notwendig, die Hygieneparameter für das Naturerlebnisbad gesondert zu definieren. Die Klärung und Formulierung der einzuhaltenden hygienischen Anforderungen an das Naturerlebnisbad erfolgte in Abstimmung mit dem Sozialministerium des Landes und war ein Schwerpunkt der seinerzeitigen Planung. Die vom Sozialministerium formulierten Auflagen sind im Sinne des Vorsorgeprinzips des Gesundheitsschutzes streng, jedoch zugleich praktikabel. Die strengen Auflagen dienen der Betriebssicherheit und Funktionsfähigkeit des Bades, die für alle Beteiligten oberste Priorität besitzt.

Wesentlichste Punkte:

- Bindung an die Empfehlungen des Umweltbundesamtes (UBA) und an die technischen Regelwerke für Planung Bau, Instandhaltung und Betrieb von Naturbädern (FLL-Leitlinien),
- erhöhte Anzahl von Wasserbeprobungen
- technische Beheizung des Beckenwassers grundsätzlich nicht über 23° C,
- enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Hygieneexperten des Sozialministeriums sowie des Gesundheitsamtes des Kreises Rendsburg-Eckernförde,
- Begrenzung der zulässigen Nennbesucherzahl in Abhängigkeit von der endgültigen technischen Konzeption und Ausstattung der Anlage (Richtwert: ca. 1.200 Nennbesucher),
- spezielle Anforderungen an die technische Funktionsweise, Pflege und Beprobung des Kleinkinderbeckens (tägliche Leerung und Reinigung des Beckens, höhere Umwälzleistung, separater Wasserkreislauf).

Der Umbau zum Naturerlebnisbad wurde 2005 vom Umweltministerium des Landes im Rahmen einer Innovationsförderung mit insgesamt 380.000 € bezuschusst. Vom Agenda21-Büro der Akademie für ländliche Räume in Eckernförde wurde der Maßnahme das Logo „AGENDA21-Aktion“ für vorbildhafte Projekte verliehen.



#### 4. Erkenntnisse aus der Modellphase und Potentiale

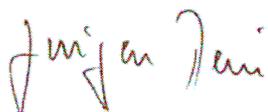
Seit Aufnahme des Betriebs als Naturerlebnisbad im Sommer 2006 hat sich erwiesen, dass das biologische Reinigungsprinzip verlässlich funktioniert und eine Badewasserqualität gewährleistet, die den geltenden hygienischen Anforderungen mehr als gerecht wird. Diese Ergebnisse wurden auch mit besonderem Blick auf die bundesweit einmalige künstliche Erwärmung des Badewassers bestätigt.

Mit dem Betrieb der Bades als Naturerlebnisbad ab 2006 konnte insbesondere aufgezeigt werden, dass

- ein umweltschonendes und naturnahes Betriebsverfahren im Freibadbereich durch die Kombination ökologischer und ökonomischer Denkansätze sehr wohl zur Erzielung wirtschaftlicher Vorteile genutzt werden kann,
- der Betrieb eines Freibades mit ungechlortem Wasser heute mehr denn je bedeutsame gesellschaftliche Bedürfnisse und Trends (u.a. Gesundheitsbewusstsein) berücksichtigt und
- mit ehrenamtlichen Engagement eine Menge bewegt werden kann, wenn die Unterstützung durch die Hauptamtlichkeit gewährleistet ist.

Da sich das Naturerlebnisbad während der letzten neun Jahre etabliert hat und nach wie vor -selbst bundesweit- einen höchst innovativen Charakter besitzt, wäre es sehr wünschenswert die Einrichtung dauerhaft für die Region zu sichern, sie mit ihren wichtigen inhaltlichen Potentialen der breiten Öffentlichkeit zu erschließen und nunmehr auch mit regionalem Bezug die nächsten Schritte machen zu können.

Büdelsdorf, den 29.06.2015



---

Jürgen Hein  
- Bürgermeister -

## Anhang

# Naturerlebnisbad Büdelsdorf

## Planskizze

